Numerische Mathematik I für Ingenieure SS12
Verständnisfragen – Übung 11

VF-1: Beim Newton–Verfahren wird oft eine Dämpfungsstrategie benutzt. Diese dient dazu: (Beantworte alle Fragen mit wahr oder falsch!)

1.	die Konvergenzordnung des Verfahrens zu verbessern.	
2.	globale Konvergenz des Verfahrens zu gewährleisten.	
3.	den Einzugsbereich des Verfahrens zu vergrößern.	
4.	den Rechenaufwand pro Iteration zu dämpfen.	

VF-2: Es seien $F : \mathbb{R}^n \to \mathbb{R}^m$ mit $m > n$ und $x^* \in \mathbb{R}^n$ eine Lösung des zugehörigen nichtlinearen Ausgleichsproblems $\|F(x)\|_2 \to \min$ sowie $\phi(x) := \frac{1}{2} F(x)^T F(x)$. Dann gilt: (Beantworte alle Fragen mit wahr oder falsch!)

1.	$\phi(x^*) = \min_{x \in \mathbb{R}^n} \phi(x)$.	
2.	Die Gauß-Newton-Methode zur Lösung des nichtlinearen Ausgleichsproblems kann als Fixpunktiteration geschrieben werden mit der Iterationsfunktion $\mathbf{\Phi}(x) := x - \left(F'(x)^T F'(x)\right)^{-1} \nabla\phi(x)$.	
3.	Falls die Gauß-Newton-Methode konvergiert, dann konvergiert sie lokal quadratisch.	
4.	Lokale Maxima und Sattelpunkte sind für die Gauß-Newton-Methode abstoßend.	

VF-3: Wir betrachten das (nichtlineare) Ausgleichsproblem: Bestimme $x^\star \in \mathbb{R}^n$ so, dass $\|F(x^\star)\|_2 = \min_{x \in \mathbb{R}^n} \|F(x)\|_2$. Dazu sei noch $\phi(x) = 1/2 \cdot F(x)^T F(x)$. Beantworte alle Fragen mit wahr oder falsch!

1.	Das Gauß-Newton-Verfahren ist eine Fixpunktiteration.	
2.	Mit genügend guten Startwerten kann man mit dem Gauß-Newton-Verfahren auch lokale Maxima von ϕ bestimmen.	
3.	Mit genügend guten Startwerten kann man mit dem Gauß-Newton-Verfahren immer die lokalen Minima von ϕ bestimmen.	
4.	Wenn $\|F(x^\star)\|_2 = 0$ ist, so hat das Gauß-Newton-Verfahren eine Konvergenzordnung $p > 1$.	